

Protokoll:

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein trägt die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0046/2010) vor

Rm Pilger (SPD) trägt vor, es sei sinnvoll, dass man den Etat in irgendeiner Weise erhöhe. Die Jugendlichen wollten auf Sitzungsgelder verzichten, jedoch seien sie je nach Projekt unterfinanziert. Dem Vorschlag für dieses Jahr stimme man zu und sollte im Haushalt 2011 die 2.000 €mehr einstellen. Das sei für Stadt und Jugendrat entsprechend kalkulierbar.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann erkennt an, dass es den Jugendlichen nicht um Sitzungsgeld gehe, sondern um einen höheren Etat für Projekte und Maßnahmen, ehre sie. Man habe die Möglichkeit, das Geld im nächsten Jahr im Rahmen der Budgetberatung gleich einzustellen. Aber in diesem Jahr solle man so verfahren, wie es Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein empfohlen habe und damit dem Antrag entsprochen wäre.

Rm Kübler (CDU) erklärt, die CDU-Fraktion schließe sich dem Vorschlag der Bürgermeisterin an. Wie man bei dem Projekt Unterführung zum Stadtbad gesehen habe, gäbe es auch eine gute Kooperation mit dem Ordnungsamt und die solle auch so weiter geführt werden. Man sehe es auch als sinnvoll an, dass der Jugendrat, mit in die Politik reinschauen könne und sehe, dass wenn man mehr Geld brauche, es beantragen müsse und da sei die projektbezogene Förderung sehr sinnvoll.

Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann sagt zu, dass er sowie die Bürgermeisterin sich für die Aufstockung des Budgets aus Spendenmitteln um 2.000 Euro einzusetzen würden.

Rm Enger (Bündnis 90/Die Grünen) äußert sich, dass man einverstanden wäre, wobei auf längere Sicht wichtig wäre, dass der Jugendrat ein eigenständiges Budget bekäme.